

OSTHAVELLÄNDISCHES KREISBLATT

Wustermark. Im Brunschen Saale fand die erste Wahlversammlung der in NSDAP statt, in der Pg. Räuber-Buchwald sprach. Pg. Räuber, ein Bauer aus der gefährdeten und bedrohten Grenzmark ging davon aus, dass das deutsche Volk, stets ein Volk der Bauern gewesen sei. Drei Grundsätze gab es stets, die im deutschen Volke geheiligt wurden, seine Landwirtschaft, sein Schwert und seine Wehrkraft und sein Gottesglaube. Solange das Volk diesen Grundsätzen treu blieb, stieg auch das Ansehen des Reiches. Im Zeitalter des Liberalismus wurden aber diese Grundsätze verachtet. Man wendete sich ab von der Scholle, um im internationalen Handel Schätze zusammenzuraffen. In den Parlamenten wurde um jedes Maschinengewehr gefeilscht und der Gottesglaube wurde verlacht. Wir haben den Weltkrieg nur verloren, weil wir unsere Scholle vernachlässigten. Als dann am 9. November 1918 Deutschland zusammenbrach, war es der einfache Soldat des Weltkrieges, Adolf Hitler, der da rief: "Deutschland erwache." Deutschland wollte aber nicht erwachen. Adolf Hitler ließ sich aber nicht irre machen, er sagte sich "Vielleicht ist noch ein Fünkchen im deutschen Volke". Ein neues Deutschland wollte er aus der Saat der 2 Millionen Toten des Weltkrieges schaffen. Und Adolf Hitler hat ein Feuer entfacht, wie wir es jetzt sehen. Nach der Machtergreifung Hitlers galt seine ganze Sorge der Wiedergesundung des deutschen Bauerntums, denn der Bauer ist das Fundament des Volkes. Nach Jahren der Verachtung kann der Bauer wieder den Kopf in den Nacken werfen, denn er weiß jetzt, dass sein Führer ihn zu jeder Zeit schützen wird. Welch ein Unterschied zwischen den Erntedankfestfeiern früher und jetzt. Am 1. Oktober feierte das ganze deutsche Volk mit den deutschen Bauern, mit einem Mal verschwanden die Gegensätze zwischen Stadt und Land. All das hat der einfache Soldat des Weltkrieges vollbracht. An dem deutschen Bauer liegt es nun, das er jetzt am 12. November, seinen Führer nicht im Stich lässt. Das Ausland muss sehen, daß das ganze deutsche Volk geschlossen hinter seinem Führer steht. Der Redner erntete reichen Beifall. Bedauert wurde nur, daß gerade unsere Bauern sehr schwach vertreten waren, denn gerade der Bauer weiß doch, was er Adolf Hitler zu verdanken hat, und da ist es doch wohl nicht mehr als recht, wenn die jetzigen politischen Versammlungen geschlossen von der Bauernschaft besucht werden, zumal in dieser Versammlung der Bauer zum Bauer gesprochen hat. Die Versammlung schloss mit dem Deutschland- und Horst-Wessel-Lied und einem dreifachen "Sieg-Heil" auf den Führer.